

Der Oberndorfer Dichter und Künstler Kurt Pikel lässt die Mundart hochleben

Gedichte zum hören und schauen

Die Corona-Ausnahmesituation beflügelt auch. So setzt Mundartdichter Kurt Pikel seine Gedichte nun auch bildlich auf einem YouTube-Kanal in Szene.

Oberndorf | Gedichte zum Schmunzeln, zum Nachdenken oder auch zum laut Lachen – Mundartdichter Kurt Pikel ist vielen im Bezirk ein Begriff. Pikel, der auch Obmann des Vereins „Insa Tiroler Mundart“ ist, kennt längst vergessene Mundartausdrücke in der Region. Seit längerer Zeit präsentiert er auf seiner Internetseite www.hoangascht.at seine Verse.

Bislang konnte man die Gedichte anhören oder lesen - seit letzter Woche ist Pikel nun auch auf seinem Youtube-Kanal „hoangascht“ zu sehen. „Ich habe schon lange mit dem Gedanken gespielt, die Gedichte filmisch in Szene zu setzen. Die Corona-Maßnahmen haben mich sozusagen jetzt zur Um-

setzung gedrängt“, schmunzelt Pikel im Gespräch mit dem Kitzbüheler Anzeiger.

Herausforderung: sich nicht verhaspeln

Die ersten zwei Videos, in dem er Gedichte zum Besten gibt sind in seiner Stube entstanden. „Das schwierige dabei ist, dass man sich nicht verhaspeln darf, denn das kann man schwer weg-schneiden“, erzählt Pikel.

Ein Archiv für Mundartgedichte

Der Mundartdichter möchte noch andere Kollegen für seine Plattform gewinnen und so auch Gedichte, die sonst verloren gehen würden, für die Nachwelt erhalten. „So ein Video ist ein machbarer Aufwand und so könnte man ein Archiv aufbauen, denn viele Mundartdichter haben nur eine Zettel-sammlung“, veranschaulicht Pikel. Wenn die Corona-Ausnahmesituation überstanden



„Hoangascht“: Kurt Pikel lädt zu einem dichterischen Hoangascht auf seiner Homepage ein.

Foto: privat

ist, könnte sich Pikel vorstellen, die Gedichte noch besser in Szene zu setzen: „Man könnte die Verse z.B. musikalisch mit Hilfe von Schülern der Musikschule umrahmen.“

Zeit hat er ja derzeit genug, um den Feinschliff vorzuneh-

men. Reinschauen auf die Internetseite www.hoangascht.at lohnt sich allerdings schon jetzt.

Kurt Pikel hat auch seine Gedanken zum Coronavirus in ein lustiges und in ein nachdenkliches Gedicht verpackt.

Johanna Monitzer